



Evangelische Jugend
im Kirchenkreis Simmern-Trarbach

Newsletter 16.Kalenderwoche

Glaube Hoffnung Liebe

Als es um die Gestaltung des Juca - Hoffnungsfenster ging, stand die Suche nach geeigneten Symbolen, Zeichen, Worten im Raum. Diese Suche beschäftigt mich eine Weile, bis ich mich an eine Situation im Kleinkindalter erinnerte. Meine Oma hatte einen kleinen Kettenanhänger mit einem Anker, dem Herz und einem kleinen Kreuz. Diese drei hatte sie auch verdeckt auf hellen Stoff gestickt, zu was der Stoff gehörte erinnere ich nicht mehr. Auf meine Frage warum erklärte mir meine Großmutter die Bedeutung der drei Symbole mit so viel Feierlichkeit, dass ich überzeugt war, dass es sich um etwas Wundervolles handeln muss. Damit, so schien mir muss im Leben alles möglich sein. Nun schmücken das Herz, das Kreuz und der Anker das Jucafenster. Sie ermutigen uns und die Betrachter*innen durch den derzeitigen Alltag mit Corona zu gehen und sie spenden Trost, wenn uns die momentanen Veränderungen auch mal an den Rand der Verzweiflung bringen.

Dem haben auch wir, die Kolleginnen und Kollegen der evangelischen Jugend und der Gemeindepädagogik auch in dieser Woche einiges entgegen zu setzen:

- Wir sind in Gesprächen mit Kindern, Jugendlichen und Eltern. Sowohl digital per instagram, whatsapp usw. als auch mittels Fenstergesprächen, Telefonaten oder von Straßenseite zu Straßenseite.
- Jeden Tag wird sich mit Kindern und Jugendlichen zum digitalen Kartenspielen oder anderen Spielen verabredet.
- Auf Insta können Bastelangebote abgerufen werden.
- In der Woche vor Ostern wurden Kinder und Eltern eingeladen Osterkarten oder -briefe für Senioren zu basteln oder zu schreiben. Diese wurden im Altersheim abgegeben.
- Weit über 1000 Ostersteine wurden mit vielen Freiwilligen an über 1000 Haushalte verteilt.
- Überlegungen zum Thema „Notbetreuung in den Sommerferien“, insofern das Kastellauner Ferienprogramm oder das Sommerferienprogramm in der Rottmann Schule nicht stattfindet.

- Der Kindergottesdienst digital und der KiGo-Newsletter etablieren sich. Vor Ostern sind die Kinder mit der Handpuppe Paul im Gespräch, dabei waren die Ostergeschichte und Anregungen für den Alltag Thema.
- Die Jungscharchallenge wurde Ostermontag abgeschlossen. Die Gruppe läuft jedoch wieder normale Treffen wieder möglich sind.
- Die DigiChurchKids gehen in die Verlängerung.
- Arbeit am Schutzkonzept.
- Liebevoll gestaltete Hoffnungsfenster laden zum Verweilen und Betrachten ein.
- Nach dem Osterquiz wird das Wohnzimmerquiz weiter laufen.
- Absprachen mit dem Kreis, der Stadt und Verbandsgemeinde, den Kommunen, dem KoopRaum und anderen.

Nicht nur für die Menschen im Außen sind wir da. Für uns alle ist der Kollegiale Austausch im Zweiergespräch, den Videoteams und Videokonferenzen wichtig, sowohl unter dem Aspekt der Psychohygiene als auch zur Inspiration. Für die Videokonferenzen wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen um erst mit Jitsi und dann mit Zoom arbeiten zu können.

Des Weiteren gehören das Einrichten und Aufräumen von Büros, von Lagerräumen und Schränken zum Arbeitsalltag wie auch die Pflege von Facebook, Homepage und Instagram. Auch in Zeiten von Corona werden Zeitungsartikeln geschrieben, Flyer entworfen, Fachliteratur gelesen und digitale Fortbildungen wahrgenommen.

Trotz Einschränkungen durch Corona arbeiten wir an Events und Angeboten für Sommer und Herbst.

Hart traf alle die Aufforderung, unmittelbar vor den Osterfeierlichkeiten über Kurzarbeit nachzudenken und Entscheidungen zu treffen.



22 Karten und Briefe wurden im Juca abgegeben. Seitens der Senioren des Hildegard von Bingen Altersheim kamen ein herzliches Danke schön, Antwortschreiben, Fotos der Senioren und eine Einladung zurück.